

XIAOAO JIANGHU / SWORDSMAN

Schwertkämpfer

笑傲江湖

Land	Hongkong/Taiwan 1990
Produktion:	Golden Princess/Film Workshop (Hongkong), Long Shong (Taiwan)
Regie:	King Hu, Ko-Regie Tsui Hark, Ching Siu-tung
Buch	Ng Man-Fai, Chang Chung-tai, Leung Yiu-Ming, Lau Chun- Yeung, Wong Yin, nach dem Roman "Der lächelnde, stolze Wanderer" von Louis Cha
Kamera	Peter Pao, Lam Kwok-wa
Schnitt	David Wu, Mak Chi-seen
Dekor	Leung Wa-sang
Musik	James Wong, Romeo Diaz
Kostüme	Ng Po-ling
Regie der Kampfszenen	Yuen Wa, Lau Tsi-hou
Ausführender Produzent	Tsui Hark
Darsteller	Samuel Hui, Cecilia Yip, Jackie Cheung, Fennie Yuen, Cheung Min
Uraufführung	22. Mai 1990, San Francisco
Format	35 mm, Farbe, 1 : 1.85
Länge	120 Minuten
Weltvertrieb	Film Workshop Co. Ltd. G/F, 14, Waterloo Road, Kowloon, Hongkong Fax 338 90 79 Golden Princess Co. Ltd. 6/f, 742-744, Nathan Road, Kowloon, Hongkong Fax 789 1365

Anmerkung: wörtlich übersetzt bedeutet der Titel des Films "Der lachende, stolze Gaukler" oder auch "Stolzes Lachen in gefährlicher Welt". Unterschiedliche Schreibweisen von Namen und Titeln erklären sich aus der unterschiedlichen Transkription zwischen Peking und Hongkong

Inhalt

Nach einer Herstellungszeit von drei Jahren und chaotischen Rückschlägen der Produktion (selbst der eigenwillige Veteran der 'Martial arts'-Filme King Hu zog sich vom Regiestuhl zurück) ist schließlich zur allgemeinen Überraschung aus SWORDSMAN

doch eine perfekte Kombination von King Hus klassischem Kammerspiel-Stil und Tsui Harks hochgespannter Kreativität geworden. Die komplizierte Geschichte dreht sich um den Diebstahl der Sonnenblumen-Handschrift, einer Jahrhunderte alten heiligen Schriftrolle mit Anleitungen zur Kriegskunst, durch eine Gruppe von kaiserlichen Eunuchen, die ein Komplott schmieden, um in den Besitz der Macht zu gelangen und den Kaiser sowie seine treuen Minister zu vertreiben. Unzählige Personen treten auf, zahllose Handlungsstränge werden miteinander verflochten. Fast jede Szene ist angefüllt mit einfallreichem Humor, raffiniert ausgedachter action, stunts und special effects. Der Ton des Films ist spielerisch, aber es ist nicht schwer, in dieser Geschichte eines Machtskampfes auch politische Untertöne auszumachen. Auf jeden Fall ist dies Unterhaltung vom höchsten Kaliber. (Shu Kei)

*

SWORDSMAN ist ein klassischer King Hu-Film nach einem bekannten Motiv: mehrere Personen fechten untereinander einen Machtkampf in einem geschlossenen Dekor aus. Die Zeit: die mittlere Ming-Dynastie, als der Hof von mächtigen Eunuchen kontrolliert wurde. Die 'Sonnenblumen-Schrift' mit ihren geheimen Anweisungen für die höchste Kriegskunst wird plötzlich aus der Verbotenen Stadt gestohlen.

Der Diebstahl wird von einem gewissen Lin begangen, der seine Textilfabrik und Färberei in der Provinz Fukien als Basis für ein Komplott nutzt, um die Regierung zu stürzen. Jetzt treffen zwei Parteien in der Färberei aufeinander: der Obereunuch Koo (Liu Suen) und sein Offizier, der listenreiche und ehrgeizige junge Eunuch Au-yang (Jacky Cheung); und Yor (Yuen Wah), ein Minister vom Hof. Lin hat, um seine Feinde zu vernichten, Explosivstoffe in seiner Fabrik verborgen. Aber diese werden zufällig von einigen Eindringlingen gezündet, dem jungen Schwertkämpfer Fuchs (Sam Hui) und seiner Mitschülerin San, die ihn heimlich bewundert (Cecilia Yip). Im Verlauf des anschließenden Chaos bricht ein heftiger Kampf aus, und Lin wird von Yor getötet. Aber mit seinem letzten Atemzug flüstert Lin Fuchs zu, wo die Schrift versteckt ist.

Jor verfolgt nun Fuchs und San, die in die Minoritäten-Region Miao entfliehen, wo sie Yue treffen sollen (Lau Siu-ming), den Lehrer von Fuchs und Sans Vater. Sie wissen allerdings nicht, daß Yue nach Macht strebt und ebenfalls hinter der Schrift her ist. Ihr Erscheinen in der Region Miao alarmiert die schöne Yan (Chang Ming), Anführerin einer geheimen Minoritäten-Sekte. Sie verdächtigt zuerst Fuchs, ihren guten Freund getötet zu haben; später verliebt sie sich in ihn und riskiert ihr eigenes Leben, um ihn zu retten, als Fuchs von dem listenreichen Eunuchen Au-yang vergiftet wird. Zuvor hat sich Au-yang als Sohn von Lin vorgestellt und Fuchs dazu verleitet, ihm das Versteck der Schrift zu verraten. Au-yang eilt zur Färberei zurück, um die Schrift in seinen Besitz zu bringen. Aber Koo wartet schon auf ihn, und Yue sowie die anderen treffen ebenfalls bald ein. Die Szene des Abschluß-Kampfes ist ein Höhepunkt, wie es ihn gewaltiger im chinesischen Kino kaum je gegeben hat.

Zu diesem Film

SWORDSMAN ist die Bearbeitung eines umfangreichen vierbändigen Romans von Louis Cha (Cha Liang-yung), zuerst publiziert in Hongkong in den sechziger Jahren; sein offizieller engli-

scher Titel (eine direkte Übersetzung) ist "The Smiling, proud wanderer". Als der Film schließlich im Februar 1990 in Hongkong herauskam (er war erfolgreich genug, um Pläne für eine Fortsetzung zu starten) kam eine drei Jahre lange Saga zu ihrem Ende. Ursprünglich hatte Tsui Hark's Film Workshop diesen Film mit einem Budget von 15 Millionen Hongkong-Dollar ausgestattet; schließlich aber sollte der Film fast doppelt so viel kosten, wobei 1,5 Millionen HK-\$ für unbenutzte Dekorationen und Schauspieler in Taiwan verschwendet wurden. Nach einer teuren Vorbereitung und schleppenden Ausarbeitung des Drehbuchs (das lag zum Teil an den Schwierigkeiten, einen 1.700 Seiten langen Roman zu komprimieren), begannen die Dreharbeiten für den Film im Herbst 1988 in Hongkong und Taiwan. Drei Monate hindurch arbeiteten drei Regisseure (King Hu, Ann Hui und Ching Siu-tung, letzterer bekannt durch *A Chinese Ghost Story*) gleichzeitig an dem Film. Aber nach 'Meinungsverschiedenheiten' mit Tsui Hark verließ der Veteran King Hu den Film, und das Drehbuch wurde noch einmal umgeschrieben.

Drei weitere Regisseure (Tsui Hark selbst, Li Hui-min und Kam Yeung-Wah) vollendeten den Film. Die Schauspielerin Sakky Yeh, unter Vertrag beim Film Workshop, drehte einen halben Tag lang und wurde dann durch die Debutantin Sharla Chang ersetzt; drei Schauspieler aus Taiwan (Li Chih-hsi, Chang Fu-chien und Chin Yu-lan) wurden dagegen aus dem fertigen Film wieder herausgeschnitten. Die Produktion kam im Sommer 1989 mehrere Monate lang zum Stillstand, weil Tsui Hark mit anderen Filmen beschäftigt war.

Das endgültige Resultat (das immer noch King Hu als 'Regisseur' ausweist) ist überraschend kohärent; Spuren von Hui's Handschrift sind inmitten des rasanteren Stils von Tsui Hark noch zu erkennen. Die Dekor-Aufnahmen (der Kampf auf einem Boot, das Versteckspiel in der Färberei) gehören zum besten aller Schwertkampf-Filme, und der Film fängt auch die Zwischentöne des Romans ein. Der Schnitt des Films ist so schnell, und die Geschichte wird derart komprimiert, daß man den Film mehrere Male sehen muß, um zu begreifen, was eigentlich vor sich geht. Aber die Essenz ist ziemlich einfach: jemand hat einen heiligen Band aus dem kaiserlichen Archiv gestohlen, und der Obereunuch, der ihn nicht in die falschen Hände fallen lassen will (die der westlichen Securitate oder Geheimpolizei), macht sich auf die Suche nach ihm. Auf seinem Weg wird der sorglose Held Ling Wu-chung (Samuel Hui) in die Handlung verwickelt, und dann beginnt die Serie von Manövern des Verrats und mehrfach-Verrats erst wirklich...

Derek Elley, in: London Film Festival Katalog 1990

Ein absoluter Action-Film mit aufregenden Tricks

Ein neuer Film, der dem legendären Meister King Hu zugeschrieben wird, ist sicher ein Ereignis. Das trifft auch auf THE SWORDSMAN zu. Aber die Verhältnisse in diesem Film sind nicht so klar. King Hu entwarf den Grundplan des Films, dazu gehören auch die historischen Dekors und einige schön komponierte Totalen aus den Anfangssequenzen des Films - dann wurde er ersetzt. Mehrere andere Regisseure, die meisten von ihnen Freunde von King Hu, traten an seine Stelle... Wenn man den Film betrachtet, ist es klar, daß Tsui Hark mit seinem wilden kinetischen Schnitt einen bestimmenden Einfluß auf den Film ausübte. Dieser Einfluß ist noch deutlicher, wenn man in Betracht zieht, daß Ching Siu Tung die Action-Sequenzen für zahlreiche Tsui Hark-Filme inszenierte. Vielleicht sollten wir es den Theoretikern des Autorenfilms überlassen, diese Einflüsse zu entwirren... THE SWORDSMAN ist ein absoluter Action-Film mit aufregenden Tricks und absolutem Wahnsinn, der die Augen hervortreten und einen vor Vergnügen erzittern läßt. Dies ist ein Film, der bewegt. Die Handlung ist barock und nicht so wichtig: zur Zeit der

Ming-Dynastie wird eine heilige Schriftenrolle aus der Verbotenen Stadt gestohlen. Eine Bande korrupter Eunuchen versuchen, in den Besitz dieser Schrift zu gelangen (denn wer sie besitzt, hat die Macht), aber der Fuchs, ein junger Super-Schwertkämpfer in der Verkleidung eines Bauerntölpels (Samuel Hui) tritt ihnen entgegen. Im Verlauf seiner wilden Abenteuer begegnet der Fuchs drei Frauen, die ihm helfen - und sie sind äußerst gefährlich. Ein Teil, wenn nicht das meiste der Handlung ist in der wirklichen Welt unmöglich... aber ist das nicht einer der Gründe, weshalb wir ins Kino gehen ?

David Overbey, in: Toronto Film Festival Katalog 1990

Biofilmographie

King Hu, geboren 1931 in Peking. Ausbildung am Nationalen Kunst-Institut; 1949 Übersiedelung nach Hongkong. Zunächst arbeitete King Hu als Korrekturleser und Zeichner, dann als Dekor-Ausstatter für die Filmgesellschaften Yong Hua und 'Große Mauer', damals die führenden Studios in Hongkong. Zugleich schrieb er Radio-Manuskripte und arbeitete als Moderator und Produzent für 'The Voice of America'.

1958 ging er als Schauspieler und Drehbuchautor zum Filmstudio der Gebrüder Shaw; 1962 drehte er seinen ersten Film, *The Story of Sue San*, unter der Oberaufsicht von Li Hanxiang. Als herausragendes Talent etablierte ihn der Film *Come Drink with Me* (1966), in dem er Bestandteile der Peking-Oper mit Elementen aus der Tradition japanischer Samurai-Filme zu einem neuen choreographischen Stil der Kampf-Sequenzen verband. Damit begründete er den Trend der 'Martial Arts' ('Kriegskunst')-Filme und beeinflusste hunderte anderer Regisseure.

1966 verließ er die Shaw Brothers und ging nach Taiwan. *A Touch of Zen* (1975) brachte ihn im gleichen Jahr in Cannes den 'Grand Prix de Technique Supérieure' ein; der Film lief auch auf verschiedenen anderen großen Festivals. 1979 gewann *Raining in the Mountains* die Auszeichnung für die beste Regie im 'Golden Horse Award' in Taipeh.

Filme

1962	<i>The Story of Sue San</i>
1965	<i>Sons & Daughters of the Good Earth</i>
1966	<i>Come Drink with Me</i>
1967	<i>Dragon Gate Inn</i>
1970	<i>Four Moods (section Anger)</i>
1971	<i>A Touch of Zen</i>
1973	<i>The Fate of Lee Khan</i>
1975	<i>The Valiant Ones</i>
1979	<i>Raining in the Mountains</i>
1980	<i>Marriage</i>
1981	<i>Reincarnation (mit Li Hsing & Pai Jingrhe)</i>
1982	<i>The Invincible Ones</i>
1990	SWORDSMAN